

DIE DEUTSCH-
PARAGUAYERIN
INGRID MARIELA
SCHWARZ MONTIEL
AN IHREM RIESIGEN
ARBEITSTISCH
IN FOSSÒ



Immer auf Achse

Lederproben, Farbkarten und alte Fotografien liegen auf dem Arbeitstisch von Ingrid Mariela Schwarz Montiel im italienischen Fossò. Die in Deutschland aufgewachsene Designerin ist nach Stationen bei Yohji Yamamoto, Bally und Gucci seit Kurzem für das Design der eleganten, luxuriösen Accessoires von Unützer verantwortlich.

Haben Sie einen Lieblingsort im Büro? Die Wand mit meinen Moodboards. Das ist eine Art riesengroße Collage, in der ich all meine Inspirationen sammle, damit ich später nicht vergesse, welche Geschichte meine Schuhe erzählen sollen.

Was machen Sie als Erstes, wenn Sie im Büro ankommen? Ich trinke einen Kaffee aus der Tasse, die ich für meinen Ehemann entworfen habe. Sie ist aus der Linie „Tresor by Raynaud“ und aus feinem Limoges-Porzellan.

Wo gehen Sie hin, wenn Sie auf neue Ideen kommen wollen? Das hängt davon ab, wo ich gerade bin: In Venedig gehe ich ins Peggy Guggenheim Museum, in Paris mache ich gerne einen Abstecher zu „Anouschka“ Das ist einer der schönsten Vintage-Shops, denn sie ist eine exquisite Sammlerin und auch als Persönlichkeit sehr inspirierend für mich.

Welche Möbelstücke geben Ihnen das Gefühl, sich im Büro zu Hause zu fühlen? Ich habe immer viele antike Lieblingsstücke im Office, ob Möbel oder sonstige Objekte. Ich wechsle sie sehr oft wie meine Moodboards.

PREVIEW: SO
BUNT WIRD DER
SOMMER 2013
BEI UNÜTZER

Working Girls

Gehören Sie auch zu denen, die mehr Zeit am Arbeitsplatz verbringen als zu Hause? Dann geht es Ihnen wie diesen neun erfolgreichen Frauen. Wir haben uns ihre Büros angesehen. Und gefragt, was zu einem kreativen Umfeld gehört.